

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 86 (2011)
Heft: 7-8

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

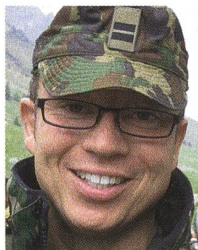
Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PERSONALIEN

Oberstlt Niels Blatter übernimmt die Genieschulen 74 in Bremgarten

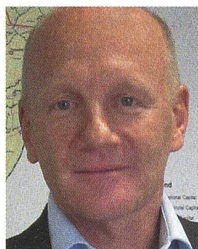
In der Juni-Ausgabe berichteten wir von der Beförderung von Oberst i Gst Rolf Siegenthaler, der am 2. Mai 2011 vom Kommando der Genieschulen 74 ins Amt des Leiters Steuerung Heer in Bern wechselte.



Siegenthalers Nachfolger in Bremgarten ist Oberstlt (bald Oberst) Niels Blatter, der im Mai das Kommando der Genieschulen 74 übernahm. Blatter ist den Lesern vom SCHWEIZER SOLDAT kein Unbekannter. In seiner Milizfunktion ist er als G5 Chef des Führungsgrundgebietes 5 (Planung) im Stab der Territorialregion 4.

Manuel Bessler wird im Oktober Delegierter für Humanitäre Hilfe

Der Bundesrat hat Manuel Bessler zum Delegierten für Humanitäre Hilfe und Chef des Schweizerischen Korps für Humanitäre Hilfe, SKH ernannt. Bessler bekleidet gleichzeitig das Amt eines Vizedirektors der DEZA. Er wird seine neue Funktion im Oktober 2011 antreten.



Manuel Bessler leitet gegenwärtig das Koordinationsbüro der Vereinten Nationen für humanitäre Angelegenheiten in Pakistan (United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs, OCHA).

Geboren 1958 in Zürich, studierte er Recht an der Universität Zürich und an der Harvard Law School. Nach seiner Tätigkeit als Rechtsanwalt in Zürich, begann er 1991 sein Engagement beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) und war unter anderem Rechtsberater der IKRK-Delegation in Israel und den besetzten palästinensischen Gebieten, Leiter der IKRK-Sub-Delegation in Jerusalem, Liaison- und Informations-Delegierter in Haiti, sowie Leiter der IKRK-Mission in Tschetschnien und der IKRK-Delegation im Irak.

Im Jahre 1994 diente er im Grad eines Hauptmanns im Generalstab als militärischer Mitarbeiter des Generalinspektors der Schutztruppe der Vereinten Nationen im ehemaligen Jugoslawien (UNPROFOR). Seit 2000 arbeitet Manuel Bessler bei den

Vereinten Nationen, im Koordinationsbüro für humanitäre Angelegenheiten (OCHA), zuerst in der Abteilung für humanitäre Politik in New York und dann als Leiter des OCHA-Büros in Jerusalem. Seit April 2009 ist er Chef des OCHA-Büros in Pakistan.

Toni Frisch, der bisherige Delegierte für Humanitäre Hilfe und Chef des Schweizerischen Korps für Humanitäre Hilfe, wird seine Funktion bis zum Arbeitsbeginn von Manuel Bessler weiter ausüben. Damit ist ein lückenloser Übergang sichergestellt.

Oberst i Gst Benedikt Roos neu an der Militärakademie

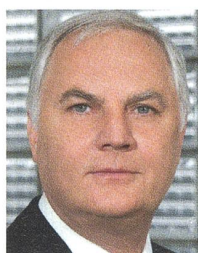
Oberst i Gst Benedikt «Bänz» Roos ist unserer Leserschaft von den seinerzeitigen Reportagen über das Berner Panzerbataillon 12 bekannt, das er mit Auszeichnung kommandierte. Beruflich war Roos Kommandant der Panzer- und Artillerie-Offizierschule in Thun. Seit dem 1. April arbeitet er an der Militärakademie im Reppischtal, wo er den dreijährigen Bachelor-Studiengang übernommen hat.



In seiner Milizfunktion ist Oberst i Gst Roos Stabschef der angestammten Panzerbrigade 1. In der Militärakademie ersetzt Roos den Fribourger Oberst i Gst Daniel Jolliet, der von Birmensdorf in die Romandie zurückkehrt, und zwar zur Militärischen Sicherheit.

Rheinmetall: Ehrenvolle Berufung nach Düsseldorf für Bodo Garbe

Bodo Garbe (57) ist auf den 1. Juli 2011 in den Bereichsvorstand von Rheinmetall Defence berufen worden. Er übernimmt dort die Verantwortung für die Geschäftsbereiche Verteidigungselektronik, Simulation und Ausbildung, Air Defence sowie Rheinmetall Technical Publications.



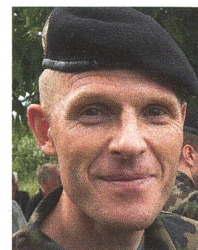
Bodo Garbe ist seit 1984 bei Rheinmetall, wo er nach einer Reihe von Führungsfunktionen in der W&M GmbH 1994 die Gesamtverantwortung für die Qualitätssicherung und Erprobung in der Gesellschaft übernommen hatte.

1999 wechselte Bodo Garbe zur Nitrochemie-Gruppe, wo er 2001 die Geschäftsführung der Nitrochemie Aschau GmbH und

der Nitrochemie Wimmis AG übernahm. Seit 2006 führt er den Geschäftsbereichs Air Defence von Rheinmetall Defence.

Oberst i Gst Eduard Hirt neuer Kdt Pz/Art Kader S 22

Der Nachfolger von Oberst i Gst Benedikt Roos im Kommando der Panzer/Artillerie Kader Schulen 22 in Thun ist Oberst i Gst Eduard Hirt, vorher im Heer für die Doktrin zuständig. Die Pz/Art Kader S umfassen sowohl die Offiziers- als auch die Unteroffiziers-Ausbildung der Panzer- und der Artillerietruppe.



In seiner Milizfunktion ist Oberst i Gst Eduard Hirt Stellvertreter von Brigadier Hans-Peter Kellerhals, des Kommandanten der Panzerbrigade 11. Hirt ist wie Roos ein Berner.

BAZL: Roland Steiner neuer Vizedirektor

Ab 1. Oktober 2011 wird Roland Steiner neuer Vizedirektor im Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL). Als Nachfolger von Werner Bösch, der in Pension geht, übernimmt Roland Steiner die Leitung der Abteilung Sicherheit Flugbetrieb.

Das UVEK hat Roland Steiner zum neuen Vizedirektor im Bundesamt für Zivilluftfahrt ernannt. Der 53-jährige Steiner hat an der ETH in Zürich studiert und als Dipl. El. Ing. ETH abgeschlossen. Er bringt jahrelange Erfahrung als Pilot und als Führungskraft bei der damaligen Swissair und heutigen Swiss mit. Zudem hat er den Studiengang «Bachelor of Science (BSc) in Aviation» an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) aufgebaut und leitet diesen bis heute.

Hptm Reto Sidler neuer Geschäftsführer AWM

Die Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedenssichernde Milizarmee (AWM) hat einen neuen Geschäftsführer: Major Andreas Richner wird von Hptm Reto Sidler abgelöst. In Richners erfolgreicher 11-jähriger Amtszeit kämpfte die AWM unter anderem mit grossem Engagement gegen die Weber-Initiative (2008), die



GSoA-Exportverbots-Initiative (2009) und die Waffeninitiative (2011). Ein besonderes persönliches Anliegen war und ist für Andreas Richner, der in seiner Milizfunktion im Stab Operative Schulung tätig ist, der Widerstand gegen die Ratifizierung des Übereinkommens über Streumunition (verabschiedet durch die internationale Konferenz von Dublin), weil ein generelles Verbot von Kanistermunition die Schweiz einer wertvollen Defensivwaffe berauben würde.

Nach seinem Wechsel zu Nestlé Schweiz tritt Andreas Richner von seinem Amt als AWM-Geschäftsführer zurück. Sein Nachfolger Reto Sidler ist seit mehreren Jahren auf der AWM-Geschäftsstelle aktiv. In seiner Milizfunktion ist er im Kommunikationsteam der Pz Br 11 tätig. Die Arbeitsgemeinschaft für eine wirksame und friedensichernde Milizarmee (AWM), gegründet 1983, ist ein Zusammenschluss verschiedenster gesamtschweizerisch wirkender, an militärpolitischen Fragestellungen interessierter Organisationen und Verbände. Präsident der AWM ist Oberst Andreas Widmer, Stadtrat von Wil SG

Technik und Armee: Mutationen im Vorstand

Die 56. Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft Technik und Armee (STA) fand am 17. Juni 2011 im ABC-Zentrum Spiez statt. In seinem Jahresbericht



erinnerte der Präsident, Fritz Gantert, an die Diskussionen rund um den Armeebericht 2010 und wies darauf hin, dass die STA im Beirat Armeebericht 2011 vertreten ist und diesen Prozess im Rahmen ihrer Möglichkeiten begleitet. Neu ist die Gesellschaft auch im Beirat der Sektion Bodensee der Deutschen Wehrtechnischen Gesellschaft e.V. (DWT) vertreten. Damit kann der wehrtechnischen Industrie in der Bodenseeregion vermehrt grenzüberschreitende Beachtung geschenkt werden.

Auf die Generalversammlung 2011 hin haben Jakob Baumann, Rüstungschef, Divisionär Andreas Bölsterli, Kdt Ter Reg 2, Albert Gaide, Ressort Wirtschaft, und Andreas Herren, Quästor und Vizepräsident/Ressort Wirtschaft, ihren Rücktritt erklärt.

Auf Antrag des Vorstandes wurden folgende Persönlichkeiten einstimmig in den Vorstand gewählt: Ulrich Appenzeller, Rüstungschef ab 1. Juli 2011, Divisionär Daniel Baumgartner, Chef der LBA, Urs Breitmeier,

CEO RUAG Defence, und Peter Huber, Präsident Meggit Sensing Systems. Im Anschluss an die Generalversammlung liessen sich die Teilnehmer über das ABC-Labor Spiez orientieren.

Peter Jenni

VBS stellt einen Mitarbeiter mit sofortiger Wirkung frei

Im Zusammenhang mit den Unregelmässigkeiten bei der Abrechnung von freiwilligen Dienstleistungen stellt der Bereich Verteidigung einen Mitarbeiter mit sofortiger Wirkung frei. Der vorgesetzte Bereichsverantwortliche bezieht in gegenseitigem Einvernehmen freiwillig Ferien.

Der Bereich Verteidigung eröffnet gegen zwei zivile Mitarbeiter Disziplinarverfahren. Es handelt sich um den Chef öffentliche Veranstaltungen Verteidigung und den vorgesetzten Bereichsverantwortlichen, den Chef Kommunikation Verteidigung. Der Chef öffentliche Veranstaltungen Verteidigung wird mit sofortiger Wirkung freigestellt. Der Chef Kommunikation Verteidigung bezieht in gegenseitigem Einvernehmen bis zum Vorliegen weiterer Erkenntnisse freiwillig Ferien.

Grund dafür sind die Unregelmässigkeiten bei der Abrechnung von freiwilligen Militärdienstleistungen. Systematische Kontrollen der Zentralen Ausgleichsstelle ZAS in Genf haben den Verdacht aufkommen lassen, dass in der militärischen Verwaltung diese Möglichkeit teilweise zu grosszügig ausgelegt wurde. Armeeangehörige haben über längere Zeit freiwilligen Militärdienst geleistet und sind dafür über die Erwerbsersatzordnung (EO) entschädigt worden.

Die getroffenen Massnahmen sind das Resultat einer internen, noch laufenden Untersuchung, welche der Chef VBS im Februar 2011 angeordnet hat. Das Generalsekretariat VBS leitet zur Ermittlung des gesamten und komplexen Sachverhaltes eine Administrativuntersuchung ein.

Martin Bühler

Schutz und Rettung Zürich: Direktor Krauer freigestellt

Wie der Stadtrat Zürich am 25. Mai 2011 mitteilt, wird Rudolf Krauer, der Direktor von Schutz und Rettung Zürich, in gegenseitigem Einvernehmen freigestellt.

Als Trennungsgrund nennt das Communiqué Differenzen zwischen Krauer und Stadtrat Daniel Leupi, dem Chef des Polizeidepartementes. Insbesondere soll es unterschiedliche Auffassungen in der Führung der Dienstabteilung Schutz und Rettung gegeben haben. Rudolf Krauer, eine farbige Persön-

lichkeit mit spannendem Lebenslauf, führte seine Dienstabteilung zehn Jahre lang. Einmal absolvierte Krauer in der Armee als Gast sogar einen Teil der Generalstabsausbildung, weshalb er scherzhaft auch «Wachtmeister im Generalstab» genannt wurde.

Schutz und Rettung Zürich umfasst die Feuerwehr, die Feuerpolizei, die Rettungsdienste und den Zivilschutz – mit 600 vollamtlichen Mitarbeitern und 3500 Milizlern.

Krauers Stelle wird öffentlich ausgeschrieben. Bis die Position neu besetzt wird, führt Stephan Siegfried, der erste stellvertretende Direktor, die Dienstabteilung.

Der Dressur-Olympiasieger Henri Chammartin ist gestorben

Im hohen Alter von 93 Jahren ist der Fribourger Bauernsohn Henri Chammartin, seines Zeichens Dressur-Olympiasieger von 1964, gestorben.

Chammartin war ein eleganter, souveräner Dressurreiter, wie es ihn seither kaum



Chammartin auf Woermann.

wieder je gab. Er wurde am 30. Juli 1918 in Chavannes-sous-Orsonnens als zweitjüngstes von zehn Kindern einer Bauernfamilie geboren. Früh lernte er reiten.

Er bestritt die Rekrutenschule der Feldartillerie und wurde Bereiter in der Regie-Anstalt Thun. 1949 kam er zur Eidgenössischen Militärpferdeanstalt (EMPFA) in Bern. In der EMPFA arbeitete er bis zu seiner Pensionierung.

An fünf Olympischen Spielen nahm der begnadete Reiter teil. 1964 errang er in Tokio auf dem unvergesslichen Woermann die Goldmedaille.

Mit der Schweizer Dressurequipe holte er zweimal olympisches Silber und zweimal Bronze. 1963 und 1965 wurde er Europameister. 1976 setzte er sich ein letztes Mal aufs Pferd: Als 76-Jähriger zeigte er mit seinen Schülerinnen den *Pas de deux*.